

Erste Wiederaufnahme

L'ITALIANA IN LONDRA

Intermezzo in musica in zwei Teilen von Domenico Cimarosa

Text von Giuseppe Petrosellini

In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Musikalische Leitung: Julia Jones

Inszenierung: R.B. Schlather

Szenische Leitung der Wiederaufnahme: Caterina Panti Liberovici

Bühnenbild: Paul Steinberg

Kostüme: Doey Lüthi

Licht: Joachim Klein

Dramaturgie: Mareike Wink

Livia: Monika Buczkowska

Madama Brillante: Bianca Tognocchi

Sumers: Theo Lebow

Milord Arespingh: Mikołaj Trąbka

Don Polidoro: Dennis Chmelensky

Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

L'italiana in Londra, die zwölfte Oper von **Domenico Cimarosa** (1749-1801), gilt als erster internationaler Erfolg des aus der Nähe von Neapel stammenden Komponisten. So war das heitere Intermezzo in musica nach seiner Uraufführung 1778 am Teatro Valle in Rom bald in ganz Europa zu erleben. Zu diesem Umstand trugen nicht nur die liebevoll ausgearbeiteten, ihre Interpreten charakterisierenden Arien und Duette bei, sondern auch die Ensembles, innerhalb derer die Handlung vorangetrieben wird. Dies sorgte für große Begeisterung, und erst mit *Il matrimonio segreto* 1792 konnte Cimarosa den Erfolg von *L'italiana in Londra* noch übertreffen. Im Haus am Willy-Brandt-Platz kam das Werk am 26. September 2021 als Frankfurter Erstaufführung heraus und begeisterte Publikum und Presse gleichermaßen. So war in den Badischen Nachrichten zu lesen: „Die Frankfurter *Italienerin* ist (...) Unterhaltungstheater im besten Sinne: herrlich gespielt, schön gesungen und saukomisch inszeniert.“

Zur Handlung: Vor Jahren hat sich der englische Milord Arespingh in Genua in die junge Adelige Livia verliebt, doch der Vater des Lords durchkreuzte die Pläne der beiden Liebenden, indem er den Sohn zurück nach England und von dort aus nach Jamaika beorderte. Livia folgte dem Geliebten, aber da sie ihn in London nirgends finden konnte, fühlte sie sich hintergangen. Im Hotel von Madama Brillante fand sie eine Anstellung. Schnell wurde sie nicht nur zur Vertrauten ihrer Chefin, sondern auch zum umschwärmten Mittelpunkt der dort logierenden Herren, als da wären der holländische Kaufmann Sumers und der italienische Filou Don Polidoro. Es dauert nicht lange, da taucht auch Arespingh im Hotel auf. Die ihr Inkognito wahrende Livia kann nur langsam von der Unschuld des Lords überzeugt werden. Als das Mädchen überdies verhaftet werden soll, kann Arespingh Livias Vater als Drahtzieher entlarven und damit erneut die Hand der jungen Dame gewinnen. Polidoro tröstet sich mit Madama Brillante, und auch Sumers ist zufrieden. In einer Nebenhandlung geht es zudem um einen magischen Stein, der angeblich unsichtbar macht. Damit führen Madama Brillante und ihre Gäste Don Polidoro hinters Licht...

Die musikalische Leitung dieser Wiederaufnahme übernimmt die international tätige Dirigentin **Julia Jones**. Die Engländerin arbeitet regelmäßig an den großen Opernhäusern wie den Staatsopern in Wien, Berlin, Hamburg und München. Von 2026 bis 2021 hatte sie das Amt der Generalmusikdirektorin an den Wuppertaler Bühnen inne und war ab Anfang 2000 immer wieder an der Oper Frankfurt zu Gast. Dort dirigierte sie zudem in der Spielzeit 2023/24 Mozarts *Die Zauberflöte*. Für die Regie kehrte der amerikanische Regisseur **R.B. Schlather** nach Frankfurt zurück, wo er 2019/20 mit Händels *Tamerlano* im Bockenheimer Depot sein Europa-Debüt gab; für *L'italiana in Londra* inszenierte er erstmals im Opernhaus. Mit seiner konzentrierten Handschrift, die stets nah an den Figuren bleibt, und der Vorliebe für die Werke des Barock machte er sich nicht nur in seiner Heimat einen Namen. Die Besetzung besteht aus den Ensemblemitgliedern **Monika Buczkowska** (Livia), **Bianca Tognocchi** (Madama Brillante), **Theo Lebow** (Sumers) und **Mikołaj Trąbka** (Milord Arespingh) sowie **Dennis Chmelensky** (Don Polidoro) als Gast. Der junge, in Berlin geborene Bariton ist Absolvent des Washington National Opera's Cafritz Young Artist Program und des Curtis Institute of Music in Philadelphia.

Premiere: Samstag, 30. März 2024, um 19.30 Uhr im Opernhaus

Weitere Vorstellungen: 7. (19 Uhr), 10., 12., 21. (15.30 Uhr), 25. April, 3. Mai 2024

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19.30 Uhr

Preise: € 16 bis 121 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter www.oper-frankfurt.de oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Presseferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de.